Please don't go, I want you to stay

IvanxGilbert

Von abgemeldet

Kapitel 6: Es gibt immer ein erstes Mal

Ich wünsche viel Spaß und Vergnügen mit Kapitel 6~

Sie gingen zuerst ins Kino. Gilbert wusste nicht genau was zurzeit lief und Ivan ebenso wenig.

Also entschieden sie sich spontan für einen Zombie-Splatter Film, weil dort wohl die wenigsten Leute reingingen und es wohl auch am billigsten war.

Gilbert fühlte sich irgendwie komisch. Er war noch nie auf einem Date gewesen.

Die meisten Leute fürchteten sich vor seiner Awesomeness und deshalb wurde er auch nie angesprochen.

Er hatte auch mal gehört, dass ein paar Schüler ihn gruselig fanden, mit seinen roten Augen und der weißen Haut.

Bei dem Gedanken musste er grinsen. Mein Gott, waren die Leute erbärmlich.

Ivan sah ihn fragend an. "Warum grinst du?"

"Ich musste gerade nur daran denken, dass sich einige Leute vor mir fürchten, wegen meinen roten Augen und der weißen Haut. Mein Onkel hat mal gesagt, dass ich abartig wäre und wie eine dieser Laborratten aussehen würde. Damals hat mich das ziemlich verletzt, aber mein Vater hat mir später erklärt, dass dieser Onkel nur neidisch war, weil ich was Besonderes bin." Gilbert hielt kurz inne. Warum erzählte er das Ivan? Dass die meisten Verwandten ihn für abartig hielten, hatte er noch nichtmal Ludwig erzählt. Deshalb kam er auch nie zu Familienfeiern. Doch bei Ivan kam es ihm einfach so über die Lippen.

"Da. Das finde ich auch." hörte er den Russen sagen.

"Was findest du auch?" fragte er verwirrt nach.

"Das du etwas ganz Besonderes bist, Gilbert."

Der Albino spürte, wie sein Gesicht heiß wurde. Zum Glück war es dunkel in dem Kinosaal. Das war das Schlechte an seiner hellen Haut. Man sah es sofort, wenn er rot wurde!

Als der Film schließlich anfang konnte Gilbert kaum mehr aufhören zu lachen.

Es war WIRKLICH ein schlechter Film. Kein Wunder, dass außer ihnen nur zwei weitere Leute im Saal saßen und diese mussten auch ständig lachen. Und auch wenn der Albino es erwartet hatte, Ivan behielt seine Hände tatsächlich bei sich. Mein Gott, jetzt waren sie schon in einem dunklen Kinosaal mit wenigen Leuten und der Russe machte keine Anstalten ihn auch nur anzusehen, aber öffentlich in der Schule wurde

er von dem Größeren immer bedrängt!

Am Ende des Films, begann Gilberts Magen zu knurren (auch wenn irgendwelche Gedärme über die Kinoleinwand flogen) und er war froh, als das Gemetzel endlich zu Ende war. Er stand auf und streckte sich erstmal, bis er bemerkte, dass er von Ivan angeschaut wurde. "Was ist?" fragte er den noch sitzenden Russen.

"Gilbert sieht einfach .. besonders aus." kam die unmittelbare Antwort.

Gilbert musste grinsen. Ivan war wirklich ein komischer Kauz.

"Du hast hunger, da." stellte Ivan nach einer kurzen Minute des Schweigens fest.

Gilbert runzelte die Stirn. Woher wusste er das?

Egal. Er nickte dem Russen nur zur Bestätigung zu und sie verließen schließlich den Kinosaal.

Einige Minuten später fanden sie sich schließlich in einer Pizzeria wieder und Gilbert verschlang schon das erste Stück. Ivan hingegen aß nichts und begnügte sich damit, dem Deutschen beim Essen zuzusehen.

"Warum isst du nichts?" fragte Gilbert schließlich zwischen seinem nächsten Bissen.

Ivan legte den Kopf schief und schien wieder kurz zu überlegen. Anscheinend war der Größere immer auf seine Wortwahl bedacht. Eine Tatsache die Gilbert von sich so gar nicht kannte.

Schließlich antwortete der Russe: "Ich bin nicht wirklich hungrig und Gilbert sieht einfach zu süß aus, wenn er isst." sagte er und lächelte sein Sonnenblümchen-Ivan-Lächeln.

Schon wieder! Dieser dämliche Vodkahirni hatte ihn schon wieder süß genannt! Verdammt nochmal, er war nicht süß!

Er war AWESOME!

Doch da Gilbert seinen Mund voll hatte, konnte er keine Beleidigung dem sogenannten Vodkahirni an den Kopf werfen. (Selbst ein Gilbert Beilschmidt hatte noch soviel Anstand, seinem Gegenüber nicht irgendwelche Essensreste zu präsentieren). Also sah er Ivan nur finster an.

Dieser schien es aber gar nicht zu registrieren, sondern musterte den Albino nur.

Gilbert spürte wie sein Gesicht schon wieder an Farbe gewann. Scheiße, warum irritierte es ihn so, wenn Ivan ihn so ansah? Nervös strich er über sein Eisernes Kreuz und starrte auf die Tischplatte, in der Hoffnung der Russe würde seinen Tomatenschädel nicht bemerken.

"Was bedeutet eigentlich dieses Kreuz?" riss Ivan ihn aus seinen Versteckversuchen.

Kurz dachte Gilbert nach und strich gedankenverloren über das kühle Metall. Als er schließlich zu erzählen begann musste er lächeln: "Das war ein Geschenk von meinem Vater, zu meinem ersten Schultag. Er meinte ich wäre jetzt auf dem Weg zum Mann und dies sei ein Beweis dafür, dass er mich als solchen anerkennen würde. Das Kreuz wurde von Generation zu Generation weitergegeben und nun bin ich eben dran. Mein Vater sagte auch, dass wenn ich das Kreuz annehmen würde, mich dazu verpflichten müsste auf meinen kleinen Bruder aufzupassen. Ich hab keine Ahnung ob ich der Aufgabe gerecht werde, aber mein Vater und Lutz sind stolz auf mich und mehr muss ich nicht wissen."

Als er geendet hatte wurde ihm erst klar, wie tief er gerade Ivan einen Einblick in sein Seelenleben gegeben hatte.

Er hatte noch nie jemanden erzählt, wie er manchmal an sich zweifelte und nicht wusste ob er ein guter Bruder oder Sohn war. Aber bei Ivan ließ er all seine Bedenken

fallen und plapperte einfach so drauf los! Wie unawesome!

Gilbert kam sich jetzt ziemlich idiotisch vor und sah besorgt zu Ivan, wie dieser wohl auf das Gesagte reagierte. Doch dieser starrte gedankenverloren aus dem Fenster und als er zu sprechen begann, schien er mit seinen Gedanken weit weg zu sein.

"Du und dein Vater scheinen sich ja sehr nahe zu stehen."

Diese Aussage kam für Gilbert irgendwie unerwartet. Was interessierte denn Ivan die Beziehung zu seinem Vater?

Dann zuckte er aber mit den Schultern. Naja auch egal. Solange der Größere nichts über seine bescheuerten Selbstzweifel sagte, (da er absolut awesome war!) sollte es ihm recht sein.

"Naja, seit dem Tod unserer Mutter sind wir eben sowas wie das Wichtigste im Leben unseres alten Herrn." gab er achselzuckend als Antwort. Er hatte keine Erinnerung an seine Mutter, also brach er auch nicht in Tränen aus, als er von ihrem Tod erzählte. So war Gilbert eben.

Ivan drehte sich langsam vom Fenster weg und sah Gilbert an.

"Muss schön sein." murmelte er.

Mit zusammengezogenen Augenbrauen musterte der Albino den Blondnen. Was hatte denn das zu bedeuten?

Als er schon etwas sagen wollte, stand der Russe aber auf. "Es ist schon spät Gilbert. Ich sollte dich wohl besser nach Hause bringen, da?"

Mit einem Blick auf die Uhr, die gegenüber der Wand hing, stand Gilbert auf.

Fast schon Mitternacht. Wie die Zeit doch verging.

Er sah zu wie Ivan dem Kellner das Geld gab und zog seine Jacke an.

Als sie auf die Straße hinaustraten, schlang Gilbert die Arme um seinen Körper und begann zu zittern.

Es war wirklich arschkalt! Plötzlich spürte er einen Arm um seinen Schultern und er wurde an einen warmen Körper gezogen. Als er auf sah, sah er in das lächelnde Gesicht von Ivan, der sagte: "Nicht, dass mein Кролик noch erfriert."

Dann zog er Gilbert noch näher und schlang ein Teil von seinem Schal, den Gilbert wieder zurückgegeben hatte, um den Hals des Kleineren. Dieser wollte sich eigentlich wehren und sich nicht so einfach von irgendjemand (schon gar nicht von Ivan) in den Arm nehmen lassen, aber der Russe war wirklich warm und er hatte auch aufgehört zu zittern. Also begnügte er sich damit ihn patzig zu fragen: "Was heißt *królik*?"

Es behagte dem Albino ganz und gar nicht, dass Ivan immer irgendwas russisches sagte. Das konnte ja sonst was heißen!

Doch der Russe belächelte ihn nur und sagte nichts.

"Hey, gottverdammte! Ignorier mich nicht!" zeterte der Kleinere und versuchte Ivan in die Seite zu schlagen.

Doch dieser schien das gar nicht zu spüren und lachte nur.

"Wie ich es mir dachte, du bist ein ziemlicher Wildfang, Gilbert."

Trotzig schob der "Wildfang" seine Unterlippe vor, starrte geradeaus und ließ sich von Ivan mitziehen. Dieser lachte weiter über die kindliche Geste des anderen.

Als sie schließlich am Auto ankamen, fing es an zu schneien. Schnell ließ sich Gilbert in das warme Auto fallen und kuschelte sich in den Sitz. Schon viel besser. Als dann auch endlich Ivan hinterm Steuer saß, fuhren sie los.

Keiner der beiden hatte die stechenden blauen Augen bemerkt, die sie schon seit dem Kinobesuch verfolgten.

Am Haus von Gilbert angekommen, hielt Ivan den Wagen an.

Der Albino wusste nicht so recht was er jetzt machen sollte. Sollte er einfach aussteigen? Oder noch etwas sagen? Sich bedanken? Sagen das es schön war? Denn das war es irgendwie gewesen...

Okay, er würde das jetzt nicht in hundert Jahren zugeben. Also fiel der letzte Punkt schonmal weg.

Gut, er würde einfach drauf losreden und dann passte das schon. Denn egal was er sagte, es war einfach pure awesomeness.

Doch als sich der Albino zu dem Russen drehte, hatte sich sowieso alles erledigt, denn dieser hatte sich losgeschnallt, beugte sich zu dem Kleineren herüber und küsste ihn einfach auf den Mund.

Und kaum war der erste Überraschungsmoment verflogen, verabschiedete sich auch schon wieder Gilberts klarer Verstand und er erwiderte mit Leidenschaft den Kuss. Er spürte wie der Russe grinste und ihn gegen die Beifahrertür drängte. Der Kleinere konnte ein Aufstöhnen nicht unterdrücken und krallte sich in dem blonden Haar des Russen fest.

Der Albino konnte nicht sagen wie weit er noch gegangen wäre, hätten ihn nicht ein paar grüne und ein paar blaue Augen durch das Fahrerfenster angestarrt. Erschrocken schubste er Ivan von sich.

Dieser sah in mit zusammengezogenen Augenbrauen an, ehe sein Blick etwas kaltes bekam.

Doch als er Gilberts Blick bemerkte und sich umdrehte, entspannte er sich langsam wieder.

Mit einem Lächeln an den Deutschen gewandt sagte er: "Tja, ich schätze hier endet wohl der Abend, da. Ich melde mich bei dir."

Mit diesen Worten wandte er sich ab und schnallte sich wieder an.

Etwas perplex öffnete Gilbert die Tür, murmelte ein "Bis dann." und stieg aus.

Als Ivans Auto dann endlich um die Ecke gebogen war, stiefelte der Albino zu seinem Haus.

Mit volle Absicht die beiden Gestalten, die hinter ihm herliefen, ignorierend.

Gerade als er die Haustüre aufschließen wollte, hielt es die eine Gestalt nicht mehr aus und rief aufgebracht: "Pourquoi Gilbert? Warum hast du nichts gesagt? Wir haben uns den ganzen Abend sorgen gemacht!"

Gilbert hielt kurz inne und sammelte sich innerlich. Dann drehte er sich zu dem aufgelösten Francis um und sagte gelassen: "Da gibt es nichts zu sagen. Und ich bin alt genug, um auf mich selber aufzupassen. Ihr müsst euch keine Sorgen um mich machen." damit schloss er dann die Türe auf und trat ein.

Seine beiden Freunde stürmten hinter ihm her. "Ja das haben wir gesehen! Du hattest ja deinen Spaß!" rief Francis weiter aufgebracht. Da blieb Gilbert abrupt stehen und Antonio rannte auf ihn drauf.

Gott, wie peinlich! Die beiden hatten gesehen, wie Ivan über ihn hergefallen war und er mitgemacht hatte!

Und mal wieder schlug seine unkontrollierbare Gesichtsfarbe zu.

Als er sich dann aber umdrehte, blickte er in die breit grinsenden Gesichter von Antonio und Francis.

Hä? Was grinsten die denn jetzt so blöd?

"Also weißt du Gilbert, mir kam es ohnehin verdächtig vor, dass ihr beiden euch immer so angefeindet habt. Da lag schon immer eine gewisse sexuelle Spannung zwischen euch in der Luft." gab Francis seine Meinung ungefragt kund.

WAS?! Sexuelle Spannung?! Gilberts Kopf stand kurz vor einer Explosion.

"Aber wie auch immer, wir freuen uns für dich Gilbo! Endlich müssen wir uns keine Sorgen mehr machen, dass du vielleicht als alte Jungfer enden könntest." gab nun auch Antonio seine Meinung zum Besten.

Moment mal. Die taten ja gerade so als wäre Ivan, DER IVAN, sein Freund.

....Aber andererseits, war es denn nicht so? (Naja fast irgendwie zumindest....ab wann WÄRE er denn sein Freund?)

Bei dem Gedanken musste Gilbert kurz lächeln.

Antonio und Francis grinsten sich vielsagend an. So wie Gilbert lächelte hatten sie voll ins Schwarze getroffen!

Dann nickten sie sich einstimmig zu und packten ihren Freund, jeweils einer links und rechts, am Arm.

"Was soll das?" rief dieser aufgebracht.

Die beiden schleiften ihn die Treppe, zu seinem Zimmer, hinauf und Francis sagte mit verschlagener Stimme:

"Ein kleiner Aufklärungskurs für dich...."

A/N: Ja ich mache Ivan jetzt einfach zu Gilberts Freund :D

Und der A*schl*ch Onkel von Gilbert ist natürlich kein Hetalia Charakter. Den hab ich erfunden, weil... sohalt O.o

Ein Dankeschön an die, die so liebe Kommentare geschrieben haben und für die Favos
_